

# **Anonymisiertes Kurzprotokoll 25. Sitzung des Lenkungsausschusses (LAUS)**

des österreichischen Nationalen Kontaktpunkts (öNKP) für die OECD-Leitsätze  
für multinationale Unternehmen

# Kurzprotokoll:

## TOP 1 - Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

VS eröffnet die 25. Sitzung des Lenkungsausschusses (LAUS) und begrüßt alle Teilnehmenden, insb. die die neuen Mitglieder des BMLUK und BMASGPK. Die Tagesordnung wird angenommen.

## TOP 2 - Bekanntmachungsaktivitäten des öNKP

öNKP stellt die bisherigen Aktivitäten seit der letzten LAUS-Sitzung im Jänner 2025 und fasst die Aktivitäten zusammen:

- **Arbeitnehmer Roundtable (04. März 2025):**  
Thema des Arbeitnehmer Roundtable (in Kooperation mit ÖGB und BAK) waren Berichtspflichten und Überschneidungen von CSRD/CSDDD und den OECD-Leitsätzen. KPMG gab einen inhaltlichen Input mit Fokus auf die Wesentlichkeitsanalyse. Die BAK gab einen Input und betonte, dass die CSDDD eine „Bemühens- oder Hinschaupflicht“, aber keine Ergebnispflicht darstellt. Zudem wurde die Bedeutung der zivilrechtlichen Haftung und Stakeholder-Einbeziehung hervorgehoben.
- **Webinar „Mit Verantwortung zum Erfolg: Die OECD-Leitsätze für KMU“ (11. März 2025):**  
Das Webinar „Mit Verantwortung zum Erfolg: Die OECD-Leitsätze für KMU“ diskutierte die Bedeutung der OECD-Leitsätze für den Mittelstand. Einen Input lieferte neben dem Unternehmen Sonnentor auch der deutsche Helpdesk für Wirtschaft und Menschenrechte. Die Diskussion zeigte, dass Unternehmen mit einer durchdachten Sorgfaltsstrategie nicht nur Risiken minimieren, sondern auch neue Marktchancen erschließen können.
- **Zivilgesellschaftlicher Austausch (25. März 2025):**  
Gegenstand des zivilgesellschaftlichen Austauschs waren die Peer Review des öNKP 2025 sowie die aktuellen Themen und Aktivitäten des öNKP und die geplanten Veranstaltungen in den kommenden Monaten. Darüber hinaus wurden auch die aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene in Bezug auf die CSDDD diskutiert. Teilgenommen haben AGV Globale Verantwortung, WWF Österreich und DKA.

Für die kommenden Monate sind weitere Veranstaltungen geplant: Am 20. Mai 2025 wird online ein DACH-Webinar mit dem Titel „Umgang mit der lokalen Bevölkerung beim Auslandsge­schäften von Unternehmen“ stattfinden, welches gemeinsam mit den Kontaktpunkten aus Deutschland und der Schweiz organisiert wird. Am 27. Mai 2025 wird das jährliche Multi-Stakeholder-Forum im BMWET mit Eröffnungsworten von Christine Kaufmann, Vorsitzende der WPRBC, stattfinden. Am 25. Juni 2025 wird der nächste Arbeitnehmer-Roundtable in Zusammenarbeit mit ÖGB und BAK zur Zwangsarbeitsverordnung geplant. AHREM bittet die Mitglieder um Vorschläge für weitere Themen für zukünftige Veranstaltungen und informiert, dass alle Veranstaltungen über den LAUS-Verteiler verteilt werden.

### **TOP 3 - Besondere Fälle des öNKP**

Der öNKP berichtet über die aktuellen besonderen Fälle.

### **TOP 4 - Peer Review öNKP 2025**

öNKP geht auf den anstehenden OECD Peer Review des öNKP ein: Der Peer-Review-Prozess für den öNKP startet mit einer sechsmonatigen Vorbereitungsphase, in der zunächst ein Zeitplan erstellt, die zu befragenden Stakeholder identifiziert und das Programm für den Vor-Ort-Besuch festgelegt wird. Der öNKP stellt relevante Dokumente für das Prüfteam bereit und verteilt Fragebögen an die zu befragenden Stakeholder.

Die LAUS-Mitglieder werden gebeten, sich darauf einzustellen, dass der Fragebogen im Mai/Juni 2025 an sie verschickt wird und dieser bitte ausführlich beantwortet werden soll. Der öNKP wird jederzeit für Rückfragen zur Verfügung stehen und Beratungstermine anbieten. Ein erster Prüfbericht-Entwurf wird aufgrund der Rückmeldungen in den Fragebögen und der Prüfung der übermittelten Dokumente vom OECD-Sekretariat in Zusammenarbeit mit dem Prüfteam erstellt. Die Peer Review besteht aus den NKP Bulgarien und Spanien sowie dem OECD-Sekretariat. Der Vor-Ort-Besuch des Peer-Review-Teams findet voraussichtlich in der Woche vom 17. bis 22. November 2025 statt und dauert zwei bis drei Tage. Während dieses Besuchs führt das Prüfteam Interviews mit den Stakeholdern, dem NKP und weiteren relevanten Akteure, um weitere Informationen zu erhalten. Danach erfolgt die Finalisierung des Prüfberichts durch das OECD-Sekretariat mit der Möglichkeit der Kommentierung durch das Prüfteam und den öNKP. Der Prüfbericht wird von der Working Party on Responsible Business Conduct (WPRBC) behandelt und nach dessen Annahme voraussichtlich im Herbst 2026 veröffentlicht. Über die Umsetzung der Empfehlungen soll der öNKP in der WPRBC zwölf Monate nach Annahme des Prüfberichts berichten. Der öNKP steht für allfällige Rückfragen zur Verfügung.

VS betont, dass die Peer Review eine wichtige Übung für die Weiterentwicklung des öNKP ist und die Arbeit von diesem dadurch sehr profitiert.

OECD-Watch fragt nach, ob der öNKP die Möglichkeit hat, die Entwürfe des Prüfberichts zu kommentieren. öNKP bestätigt, dass der Prozess der Peer Review dies explizit vorsieht.

## **TOP 5 - Aktuelles aus der OECD und dem Netzwerk der Nationalen Kontaktpunkte**

### **OECD The Inaugural meeting of the Inclusive Platform for Due Diligence Policy Cooperation, 17. März 2025**

öNKP berichtet, dass die erste Sitzung der OECD-Due-Diligence-Plattform sich auf die Notwendigkeit fokussierte, Unternehmen und politische Entscheidungsträger angesichts globaler Krisen wie Klimawandel und Konflikten zusammenzubringen und Kohärenz der Due Diligence Politik zu forcieren. Es nahmen über 60 Delegationen teil. Die Vorsitzende der WPRBC betonte, dass Due-Diligence-Vorgaben mittlerweile ein internationaler Standard seien und eine wichtige Rolle im Risikomanagement von Unternehmen spielen. Besonders KMU benötigen jedoch Unterstützung bei der Umsetzung dieser Standards.

öNKP fasst die Diskussionen unter den Teilnehmerländern zusammen: Diese hoben die Bedeutung klarer nationaler Richtlinien und einer harmonisierten Umsetzung hervor. Die OECD wurde als zentraler Akteur genannt, um den internationalen Konsens zu fördern und Vertrauen in die Due-Diligence-Prozesse aufzubauen. Der Fokus lag auf der Unterstützung von Unternehmen und der Förderung eines fairen, transparenten globalen Marktes. Die nächste „Inclusive Platform“ wird am 27. Oktober 2025 stattfinden.

Ein ausführlicher Bericht wurde den LAUS-Mitgliedern übermittelt.

### **OECD Working Party on Responsible Business Conduct, 18.-19. März 2025**

öNKP fasste die drei wichtigsten Punkte der WPRBC zusammen:

- Stakeholder und NKP-Feedback: BIAC und TUAC hoben die Notwendigkeit hervor, die NKP weiterzuentwickeln und den Due-Diligence-Prozess effizienter zu gestalten. OECD Watch betonte insbesondere die Bedeutung von Transparenz und einer stärkeren Einbindung der

Stakeholder. In der Praxis zeigen sich jedoch Herausforderungen: Begrenzte Ressourcen und langwierige Beschwerdeverfahren prägen weiterhin die Realität.

- Due-Diligence-Updates und KI: Updates zu Due-Diligence-Richtlinien, insbesondere zu Künstlicher Intelligenz, wurden besprochen. Länder wie die EU, Deutschland und Japan forderten klarere Sprache und Anpassungen der Leitlinien, um eine benutzerfreundliche Umsetzung für Unternehmen zu gewährleisten.
- Sektorenspezifische Leitlinien und NKP-Berichte: Die OECD berichtete über laufende Arbeiten in Bereichen wie Mineralien, Landwirtschaft und Bekleidungssektoren.

Ein ausführlicher Bericht wurde den LAUS-Mitgliedern übermittelt.

## TOP 6 – Aktuelle Entwicklungen auf EU Ebene

öNKP berichtet über aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene, insbesondere zum Omnibus-Verfahren. Dieses betrifft unter anderem Änderungen an der CSDDD, insb. sollen die zivilrechtliche Haftung, die Reichweite der Prüfungspflicht und die Definition von Stakeholdern angepasst werden. Zudem soll die Umsetzung der CSDDD Vorschriften um ein Jahr verschoben werden.

OECD-Watch verweist auf eine Stellungnahme der Clean Clothes Campaign, in der die aktuelle Entwicklung als sehr bedauerlich bezeichnet wird, und fragt nach der konkreten Rolle des öNKP.

öNKP erklärt, dass die Verhandlungen zum Omnibus für das BMWET inzwischen von einer anderen Fachabteilung übernommen wurde. Der öNKP sei daher lediglich beratend tätig und gebe fachlichen Input.

OECD-Watch fragt, ob die Menschenrechtskoordination in diesen Prozess eingebunden sei. öNKP antwortet, dass diese keine explizite Rolle haben, aber in der innerministeriellen Koordination informiert bzw. befasst werden.

VS ergänzt, dass es sich um einen interministeriellen Prozess handelt, der intern koordiniert werde. Durch den „Omnibus“-Ansatz sei dieser Prozess besonders komplex, da viele Ministerien betroffen seien. Nach der fachlichen Abstimmung folge eine Entscheidung auf politischer Ebene.

WKÖ erkundigt sich auch nach der konkreten Rolle des NKP bei der Umsetzung.

Für öNKP stelle sich die Frage, welche Rolle der öNKP in Zukunft einnehmen werde. Die Richtlinie selbst sehe einen eigenen Vollzugsmechanismus vor und greife zudem erst ab einer bestimmten Unternehmensgröße. Offen ist, ob und wie der öNKP oder etwa der LAUS sich in eine nationale Umsetzung einfinden werden, etwa in Bezug auf Informations- oder Bekanntmachungsaufgaben, ohne Überschneidungen oder Interessenskonflikte zu erzeugen.

WKÖ fragt, wie es mit dem neuen Entwurf zur Nachhaltigkeitsberichterstattung weitergeht.

öNKP antwortet, dass ihm dazu derzeit keine Informationen vorliegen.

WKÖ merkt an, dass es angesichts des „Stop-the-Clock“-Mechanismus interessant wäre, den weiteren Verlauf zu beobachten. Täglich erhalte man Anfragen von Unternehmen und man könne aktuell keine klare Auskunft geben. Die Erwartung sei gewesen, dass die Umsetzung nun erfolgt.

## **TOP 7 – Sonstiges**

VS bedankt sich für die Sitzung und kündigt an, dass das BMWET aufgrund des Ruhestands des aktuellen VS eine neue Person als VS nominiert habe. Der VS bedankt sich für die jahrelange Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.